

## **Humanismus ist die Zukunft. Festschrift Hundert Jahre Humanistischer Verband Berlin**

Der Humanistische Verband Deutschlands, Landesverband Berlin, blickt auf eine einhundertjährige Geschichte zurück. Diese Organisation, unter dem NS-Regime verboten und später in der DDR nicht wieder zugelassen, ist vital und zukunftsorientiert. Zu einer großen Akzeptanz in der Bevölkerung tragen die Dienstleistungen und Projekte des Verbandes wie nicht-kirchliche Feiern, Humanistische Lebenskunde in der Schule, Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, Jugendarbeit, Kultur und Bildung, Versorgung von Kranken und Behinderten, Pflege von Alten und Beratung in vielfältigen Lebenslagen von der „Wiege bis zur Bahre“ bei.

In einer repräsentativen Studie ermittelte das Meinungsforschungsinstitut Allensbach im Jubiläumsjahr 2005 des Verbandes, dass über vier Millionen Bundesbürgerinnen eine humanistische Lebensauffassung voll und ganz, einschließlich der Zuspitzung „ein Leben frei von Religion, ohne den Glauben an einen Gott“ teilen.

Diese Festschrift macht den Humanistischen Verband in Berlin von verschiedenen Seiten her fassbar. So ist der größere Teil des Bandes aber nicht der Reflexion der verbandlichen Historie gewidmet, sondern skizziert einen erneuerten, einen zeitgemäßen Humanismus, der sich den Herausforderungen der Gegenwart stellt. Zudem wird an konkreten Beispielen aus den Arbeitsfeldern des Verbandes dargestellt, was sich als das Fazit eines praktischen Humanismus einer hundertjährigen Geschichte benennen lässt.

Eine Vielzahl von Philosophinnen, SozialwissenschaftlerInnen, Politikerinnen und Mitarbeiterinnen aus dem Humanistischen Verband und seinem Umfeld ist dem Aufruf gefolgt, in kurzen Beiträgen zu ihrer Disziplin wesentliche Aspekte eines Humanismus als eine ethische, wissenschaftliche und philosophische Lebensauffassung zu formulieren. Entstanden ist ein Spektrum hoch interessanter Vorstellungen, Kontroversen und methodischer Ansätze, das hoffentlich zur weiterführenden Debatte anregt.